

# Ich habe nun den Grund gefunden

Text: Johann Andreas Rothe (1688-1758)

Musik: unbekannt, Hirschberg 1747



1. Ich ha - be nun den Grund ge - fun - den, der mei - nen  
2. Es ist das e - wi - ge Er - bar - men, das al - les  
3. Wir sol - len nicht ver - lo - ren wer - den; Gott will, uns

4



An - ker e - wig hält: wo an - ders, als in Je - su Wun -  
Den - ken ü - bers - teigt, es sind die off - nen Lie - be - sar -  
soll ge - hol - fen sein; des - we - gen kam der Sohn auf Er -

8



den? Da lag er vor der Zeit der Welt, der Grund, der un - be -  
me des, der sich zu dem Sün - der neigt, dem al - le - mal das  
den und nahm her - nach den Him - mel ein; des - we - gen klopft Er

12

weg-lich steht, wenn Erd und Him-mel un-ter-geht.  
Her-ze bricht wir kom-men o-der kom-men nicht.  
für und für so stark an un-sre Herz-zens-tür.

4. O Abgrund, welcher alle Sünden  
durch Christi Tod verschlungen hat!  
Das heißt, die Wunde recht verbinden;  
da findet kein Verdammn statt,  
weil Christi Blut beständig schreit:  
Barmherzigkeit! Barmherzigkeit!

5. Daren will ich mich gläubig senken,  
dem will ich mich getrost vertraun.  
Und, wenn mich meine Sünden kränken,  
nur bald nach Gottes Herzen schaun;  
da findet sich zu aller Zeit  
unendliche Barmherzigkeit.

6. Wird alles andre weggerissen,  
was Seel und Leib erquicken kann,  
darf ich von keinem Troste wissen  
und scheine völlig ausgetan.  
Ist die Errettung noch so weit:  
mir bleibet doch Barmherzigkeit.

7. Beginnt das Irdische zu drücken,  
ja häuft sich Kummer und Verdruss,  
dass ich mich noch in vielen Stücken  
mit eitlen Dingen mühen muss,  
darüber sich mein Geist zerstreut,  
so hoff ich auf Barmherzigkeit.

8. Muss ich an meinen besten Werken,  
darinnen ich gewandelt bin,  
viel Unvollkommenheit bemerken,  
so fällt wohl alles Rühmen hin;  
doch ist auch dieser Trost bereit:  
ich hoffe auf Barmherzigkeit.

9. Es gehe mir nach dessen Willen,  
bei dem so viel Erbarmen ist;  
Er wolle selbst mein Herze stillen,  
damit es das nur nicht vergißt;  
so stehet es in Lieb und Leid  
in, durch und auf Barmherzigkeit.

10. Bei diesem Grunde will ich bleiben,  
solange mich die Erde trägt,  
das will ich denken, tun und treiben,  
solange sich ein Glied bewegt.  
So sing ich einstens höchst erfreut:  
O Abgrund der Barmherzigkeit!